

Protokoll

zur 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 10.11.2017, um 12:00 Uhr im Böcklsaal, 1040 Wien, Karlsplatz 13, Stiege 1, 1. Stock.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung der Universitätsvertretung
4. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Wahl der Referatsleitungen
 - a. Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat)
 - b. Referat für Bildung und Politik
 - c. Referat für Sozialpolitik (Sozialreferat)
 - d. Referat für ausländische Studierende
 - e. Frauenreferat
 - f. Referat für LesBiSchwule- und Transgenderangelegenheiten
 - g. Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferat)
 - h. Referat für Organisation, Kultur und Sport
 - i. Referat für Nachhaltigkeit
 - j. Fotoreferat
 - k. Referat für Barrierefreiheit
7. Aufsichtsrat Grafisches Zentrum
8. TU Ball
9. Finanzausschuss
10. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
11. Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU, Viktoria REITER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 12:05 Uhr.

Weiters stellt Viktoria REITER die ordnungsgemäße Einladung und die Anwesenheit der Mandatare/innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Es sind 18 von 19 Mandatare/innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Jan PILSINGER bittet, eine Vorabinformation über den nächsten Sitzungstermin früher zu versenden.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Zur ursprünglich verschickten Tagesordnung, sind noch die Punkte TOP 4 und TOP 9 aufgenommen und der TOP 3 abgeändert worden.

Antrag: Michael PÜRMAJR

Antrag auf Aufnahme des TOP 7 „Berichtspflicht der Referatsleitungen“.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Die geänderte Tagesordnung lautet:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung der Universitätsvertretung
4. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Wahl der Referatsleitungen
 - a. Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat)
 - b. Referat für Bildung und Politik
 - c. Referat für Sozialpolitik (Sozialreferat)
 - d. Referat für ausländische Studierende
 - e. Frauenreferat
 - f. Referat für LesBiSchwule- und Transgenderangelegenheiten
 - g. Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferat)
 - h. Referat für Organisation, Kultur und Sport
 - i. Referat für Nachhaltigkeit
 - j. Fotoreferat
 - k. Referat für Barrierefreiheit
7. Berichtspflicht der Referatsleitungen
8. Aufsichtsrat Grafisches Zentrum
9. TU Ball
10. Finanzausschuss
11. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
12. Allfälliges

Antrag: Viktoria REITER

Antrag die geänderte Tagesordnung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 9. UV-Sitzung vom 22.06.2017

Sabrina BURTSCHER meint, dass das Protokoll sehr spät unterschrieben wurde und das Protokoll noch vom vorigen Vorsitzenden unterschrieben hätte werden müssen.

Sabrina BURTSCHER hat ein paar Rechtschreibfehler gefunden. Sie zählt diese auf.

Antrag: Viktoria REITER

Antrag das Protokoll der 9. UV-Sitzung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der konstituierenden UV Sitzung vom 22.06.2017

Viktoria REITER merkt an, dass einige Nachnamen falsch geschrieben wurden.

Antrag: Viktoria REITER

Antrag das Protokoll der konstituierenden UV-Sitzung mit den Änderungen zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 5 Berichte der Vorsitzenden

Hannah Luca KÖGLER kommt um 12:20 → Es sind 19 von 19 Mandatäre/innen anwesend.

Die Vorsitzenden berichten über ihre bisherigen Tätigkeiten:

Jour Fixe VR Matyas

Aufnahmetest Informatik: Der Frauenanteil hat sich bei den Anmeldungen reduziert. Die Prozente der Frauen, die durchgekommen sind gleichgeblieben. Dieses Jahr haben sich über 1000 Studienanwerber_innen beworben, voriges Jahr waren es 650.

TU Ball: Es wird eine Rundmail ausgeschildt, dass die Lehrenden am nächsten Tag keine Klausuren/Prüfungen machen soll.

Durchlässigkeit: Es wird gerade eine Durchlässigkeits-Matrix erstellt, mit der man sieht, wie und mit welchen Auflagen man, aus den unterschiedlichen Bachelorstudien der TU kommend, in die diversen Masterstudien an der TU einsteigen kann.

Mentoring: Manche von haben vielleicht schon Anfragen bezüglich dem neuen Mentoring des Vizerektors bekommen. Matyas bekam diese Idee aus dem Start-TU-Prozess und ist dann an die HTU und die Fachschaften Mathematik und Elektrotechnik herangetreten um dies gemeinsam umzusetzen (Pilotprojekt). Es wurde dann von den teilnehmenden Mentoren/Mentorinnen ein Konzept erarbeitet, das den Studierenden eine Erweiterung zum Erstsemestrigentutorium (ETut) bietet (fängt erst Mitte/Ende Oktober an, keine Themen-Überschneidung, etc.). Die Idee war, dass sich das ETut mit der Universität und dem Studium beschäftigt (was finde ich wo, was muss ich tun, etc.) und das Mentoring in einem nächsten Schritt mit den Studierenden selbst beschäftigt (Lernmethoden, Zeitmanagement, meine Motivation fürs Studium, usw.). Es gab dazu dann im Februar dieses Jahres auch eine eigene Feedbackveranstaltung um gemeinsam mit dem Vizerektor zu eruieren, was gut und was schlecht gelaufen ist. Endaussage war man werde sich wieder bei der HTU melden. Nun hat Matyas das allerdings ohne die Fachschaften in allen Studienrichtungen umgesetzt. Wir haben jetzt schon mehrere Rückmeldungen bekommen, dass sich das Program sowohl inhaltlich als auch zeitlich mit manchem ETut überschneidet. Die Erstsemestrigen mussten sich für eine Teilnahme bis 11. September anmelden, weshalb man sich überlegen kann, ob man dadurch wirklich die Leute erreicht, denen ein Mentoring helfen würde.

Wir haben mit ihm den Entwicklungsplan 2025+, natürlich speziell den Bereich „Lehre“ diskutiert.

Uns ist aufgefallen, dass für Joint- und Double-Degree-Programme keine Gesamtübersicht existiert. Dies soll sich mit der neuen Website ändern.

Danach haben wir mit ihm besprochen, dass die ganzen Studienprogramme wie

- Joint Degree
- Double Degree
- Erasmus Mundus Programme
- ...

in TISS besser dargestellt werden sollten und mit Erklärungen der verschiedenen Programme versehen werden sollten.

Jour Fixe VR Steiger

Wir hatten bei der Vizerektorin Steiger ebenfalls unseren ersten Jour Fixe und haben viel über Beginnerinnenzahlen und Frauenstipendien gesprochen. Auch das weitere Vorgehen der MORE-Initiative wurde diskutiert. Wichtig: falls euch jemand darauf anspricht, Bitte die Leute zum Ausländerreferat schicken.

Über das Diversity Management wurde ebenfalls gesprochen, mehr dazu siehe unten.

Jour Fixe Gründling-Riener

Übergangsbestimmung aus der Richtlinie des Senats: Der Senat der Technischen Universität Wien hat in der Sitzung am 23. Jänner 2017 einstimmig eine Richtlinie des Senates der TU Wien für eine Übergangsbestimmung zur StEOP beschlossen:

Studierende, die vor dem WS 2017/2018 ein Bachelorstudium an der TU Wien begonnen haben, können bis Ablauf des vierten Semesters ihres Studiums, jedenfalls aber bis zum 30. November 2018, zur Erfüllung der StEOP noch die, in dem bis 30. September 2017 gültigen Studienplan geforderten Leistungen erbringen. Sie können sich jedoch jederzeit durch schriftliche Meldung an das zuständige studienrechtliche Organ unwiderruflich den in den ab 1. Oktober 2017 gültigen Studienplänen zur Erfüllung der StEOP geforderten Bedingungen unterwerfen.

Dieses „Jedenfalls aber bis zum 30. November“ ist jedoch laut Gründling-Riener problematisch. Denn es würde nach juristischer Rechtsauffassung heißen, dass alle am 30. November 2018 umgestellt werden. Im TISS wurde es jetzt so implementiert, dass alle 4 Semester haben die StEOP fertig zu machen. Also werden alle am 1. März 2019 auf die neue StEOP umgestellt.

Bitte kommuniziert, dass Alle ab diesem Wintersemester 4 Semester Zeit haben um ihre StEOP abzuschließen.

MORE-Programm

Das MORE Programm für geflüchtete Studierende wird fortgeführt. In den Sprechstunden des Referats für ausländische Studierende werden Interessierte über das MORE Programm informiert. Ob das Programm für die Studieninteressenten sinnvoll ist liegt am Aufenthaltsstatus desselben.

Im Rahmen des MORE Programms können Vorlesungen als Außerordentlicher Studierender besucht werden so wie Prüfungen abgelegt werden. Es sind auch weitere Projekte am Laufen z.B. refugeescode bei dem eine Kooperation mit dem MORE-Programm angedacht wird.

Treffen mit der PR-Abteilung

Auch bei der PR hatten wir unseren Antrittsbesuch, sie haben uns die neue TU-Homepage gezeigt.

Diese wurde komplett neu aufgezoogen, die Struktur richtet sich nicht mehr nach den internen Strukturen, sondern nach der Frage „Welche Inhalte brauchen die Benutzer?“. Außerdem wurde sie nach dem Prinzip „Mobile First – Desktop Second“ aufgebaut. Die Seite hat auf uns einen guten Eindruck gemacht, wir sind gespannt, wann sie online geht. Ursprüngliches Ziel war Oktober, wegen dem Studienstart hat sich das aber nach hinten verschoben.

Sie wollen außerdem ein neues Projekt starten: eine Videowall mit bewegtem, tonlosem Bild, 20-sekündige Videos. Als Pilotprojekt sollte es im EI starten zwischen den Eingangstüren des EI 7. Die Inhalte sollen auf 3 Säulen basieren: TU-Inhalte (Veranstaltungen, Projekte, ...), generelle News (APA etc.) und Werbung um die Sache zu finanzieren, wobei die ca. 25% und nicht mehr ausmachen soll. Das Projekt soll ungefähr im Februar starten.

Weiters möchte ein britischer Botschafter eine Veranstaltung zum Brexit machen, eine Diskussion mit Studierenden (Master und Doktoranden), "5-Uhr-Tee" über den Brexit und seine Folgen. Sie freuen sich, wenn viele teilnehmen, es gibt aber aktuell noch nicht mehr Infos dazu.

Treffen mit dem Diversity Management

Das Diversity Management ist eine Steuerungsgruppe, in der sich Leute aus allen Bereichen der TU treffen und verschiedenste Projekt zum Thema Diversity besprechen und sich dazu austauschen und gegenseitig unterstützen. Von der HTU sind das LBST-Referat, das Referat für ausländische Studierende und das Referat für Barrierefreiheit darin vertreten.

Dazu gibt es am 23. Oktober eine Messe, den Diversity-TU-Day, um aufzuzeigen was es diesbezüglich alles auf der TU gibt. Der Fokus liegt auf den Dimensionen Alter, Behinderung und Interkulturalität (das Diversity-Management beschäftigt sich allgemein mit mehreren Themen).

In der letzten Fokusgruppe zur Dimension Sexuelle Orientierungen und Identitäten am 18.10.2017 haben wir uns schon einige Ziele gesetzt um in die Maßnahmenkonzeption zu gehen – anbei die zusammengefassten Punkte nochmals aufgelistet:

- Wie kann man bei großen Aussendungen alle richtig ansprechen? Wie kann man die richtige Anrede verwenden? Hier wollen wir uns Best-Practice-Beispiele von anderen Unis anschauen, für den Fall, dass man nicht geschlechtsneutral formulieren kann.
- TU Ball: Es gibt keine Damen und Herrenkarten mehr. Nur noch große und kleine Ballkarten. Der Dresscode ist auch nicht mehr auf Dame und Herr bezogen, sondern es ist nur noch ein allgemeiner Dresscode vorgegeben, der für alle Geschlechter gilt. Das heißt Frauen können in einem Frack kommen und Männer in einem Kleid solange der allgemeine Dresscode beachtet wird. Es gibt zwei unterschiedliche Ballspenden, allerdings kann man frei auswählen welche man nimmt.

Treffen mit dem Career Center

Im Sommer hat ein erstes Kennenlern-JF stattgefunden. Das Career Center hat sich im Laufe des letzten Jahres komplett neu aufgestellt (neue Geschäftsführerin, 10 von 12 Mitarbeiter_innen sind neu) und strebt andere Programme und Services für Studierende an. Außerdem sollen Dinge wie

sexistische Werbung auf Zeitschriften die sie austeilen definitiv nicht mehr vorkommen. Damit ihre Leistungen auch gut von den Studis aufgenommen werden, wollen sie nicht an den Fachschaften vorbeiarbeiten und hoffen, insbesondere durch Feedback von den Fachschaften, auf eine gute Zusammenarbeit. Deswegen haben sie am 20.9. zu einem Abend mit Pizza & Bier zu sich ins Career Center eingeladen, welcher sehr gut besucht war. Das Talentprogramm ist bereits gestartet und teilnehmende Studierende haben durchwegs positives Feedback abgegeben.

Treffen mit dem Teaching Support Center

Bei dem Treffen Ende Juli ging es um die Self-Assessment-Tests des Teaching Support Centers. Verfügbar sind diese derzeit für Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau, welche weiterentwickelt und adaptiert werden. Neu dazu kommen technische Mathematik, Physik und Chemie. Ebenso wird bereits an zusätzlichen Testverfahren (z.B. Schlussfolgerungs- und Konzentrationstest) gearbeitet. Geplanter Release ist im Frühjahr 2018.

Ihnen ist es wichtig, dass auch die Fachschaften und Referate (z.B. in Bezug auf Barrierefreiheit) Feedback zu den Self-Assessment-Tests geben. Außerdem wären sie recht glücklich darüber, wenn die Fachschaften bei interessierten Studienwerber_innen auch auf die Self-Assessment-Tests als Möglichkeit zur Orientierung hinweisen, insbesondere bei der Inskriptionsberatung.

Senat

Am Montag den 23.10.2017, fand die 90. Senatssitzung statt.

In der Senatssitzung wurden folgende Änderung des Satzungsteils der Geschäftsordnung für Kollegialorgane beschlossen:

- Inhaltsverzeichnis wurde hinzugefügt
- Genderschreibweise wurde ausgebessert
- Die Reinschrift des Protokolls muss statt innerhalb von zwei Wochen innerhalb von drei Wochen nach der Sitzung angefertigt werden.

Der Universitätsrat muss neu besetzt werden. Der Senat hat die Größe des Universitätsrates (7 Mitglieder) beibehalten, daher kann der Senat 3 Mitglieder in den Universitätsrat entsenden. das 7. Mitglied wird von den anderen Universitätsrat-Mitgliedern gewählt.

Arbeitsgruppe Studienpläne:

Es wurden Ideen und Vorschläge betreffend den Bachelor-Musterstudienplan und den noch nicht vorhandenen Master-Musterstudienplan diskutiert. Die Masterstudienpläne sollen ebenso durch einen Master-Musterstudienplan in ein einheitliches Format gebracht werden, sobald eine geringfügige Änderung des Studienplans erfolgt.

Eine Möglichkeit den Innovation Track der Informatik auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, liefert nun §54a UG 2002 in Form von „Erweiterungsstudien“.

Studiendekanssitzung

Bei der Umsetzung der StEOP in TISS gab es mehrere Probleme, teilweise sind diese bereits gelöst, teilweise noch in Arbeit. Manchmal gab es technische Probleme, teilweise hat es nur an der Kommunikation der Anforderungen gehapert.

Die Erasmus-Studierenden wurden z.B. völlig vergessen, die waren plötzlich alle StEOP-gesperrt, da sie ja die 22 ECTS-Grenze überschritten hatten. Sie werden mittlerweile automatisch auf die Whitelist gesetzt.

Matyas und das TISS-Team haben die Regelung mit den 22 ECTS anders interpretiert als sie gedacht war. In der aktuellen Implementierung ist es wie folgend: Studi macht seine/ihre StEOP und ist somit nicht mehr StEOP-beschränkt, allerdings nur für sein/ihr eigenes Studium. Möchte er/sie Fächer aus einem anderem Studium an der TU machen (was ja nicht so selten passiert) so bräuchte er/sie auch in diesem die absolvierte StEOP.

Es waren sich alle Studiendekane einig, dass das nicht im Sinne des Erfinders ist und es wird im TISS umprogrammiert.

Weitere Probleme gibt es auch mit den Mitbeleger_innen von anderen Unis. Diese durften bis jetzt ohne Einschränkungen bei uns mitbelegen, das hat teilweise Probleme an der Uni Wien erzeugt. Die müssen auch auf die Whitelist gesetzt werden und der Grundtenor war, an der TU auch die Regelung einzuführen, dass man bei uns nur mitbelegen darf, wenn man die StEOP an der Heimatuniversität absolviert hat.

Treffen mit dem Mensa-Chef

Der Mensa-Chef hat mitbekommen, dass die Fachschaften schlecht über die Mensa reden und nicht die beste Meinung darüber haben. Diese Meinung verbreiten sie auch und er bekommt das nur indirekt über die Studierenden mit. Hier bittet er um Zusammenarbeit, dass er das Feedback direkt kommt, also was passt, was kann man verbessern, wie könnte man das verbessern?

Treffen mit der Personalentwicklung

Wir haben uns am Montag 6.11. mit der Personalentwicklung getroffen. Dort haben sie uns ihre diversen Projekte vorgestellt. Groß im Fokus war das Thema Diversity Management, zu welchen wir bereits berichtet haben.

Des Weiteren wurde uns von der Angehörigenbefragung erzählt, welche nicht nur die Mitarbeiter_innen, sondern auch den Studierenden Fragen zum "Arbeitsumfeld" stellen wird. Sie existiert aktuell als Mitarbeiter_innenbefragung und sollte auf die Studierenden ausgeweitet werden.

Auch über Vereinbarkeit wurde berichtet. Dies umfasst nicht nur das (hoffentlich) bekannte TUKS und den TU Kindergarten (Ist übrigens ein Betriebskindergarten von Kinder in Wien) sondern auch einen Kindertag so wie Betreuung in Ferienzeit.

Zu guter Letzt haben sie uns auch die Programme für PHD Studierende vorgestellt. Diese sind sehr umfassend und haben auch einen wichtigen Arbeitsalltags-Bezug, der einem in der traditionellen akademischen Ausbildung oft abhandenkommt. Hierbei wurden wir um viel Kooperation gebeten, da sie sehr schwer PHD Studierende erreichen. Wir wissen, dass dies zwar grundsätzlich eine Aufgabe der FSDR ist, bitten aber trotzdem die Fachschaften das an den Fakultäten so weit als möglich zu bewerben, da wir das für eine sehr sinnvolle Initiative halten.

Viktoria REITER unterbricht die Sitzung um 13:13 Uhr für 10 Minuten.

Wiederaufnahme der Sitzung um 13:25 Uhr

TOP 6 Wahl der Referatsleitungen

Die Stellen der Referatsleitungen wurden ausgeschrieben und auch über die sozialen Netzwerke bekannt gegeben.

Mit der Einladung zur UV Sitzung wurden die Bewerbungsunterlagen an alle Mandatar/innen verschickt.

Folgende Bewerber/innen sind anwesend und stellen sich vor:

- Jakob BADER für das Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat)
- Christoph PEINSIPP für den stellvertretenden Referenten für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat)
- Thomas IRSCHIK für das Referat Bildung und Politik
- Arash ZARGAMY für das Referat Barrierefreiheit
- Alexandra STEININGER für das Referat für Organisation, Kultur und Sport

Alle haben die an sie gestellten Fragen der Mandatar/innen beantwortet.

Leider war es ein paar Bewerber/innen nicht möglich anwesend zu sein.

Viktoria REITER erklärt die Vorgehensweise bei der Wahl. Zuerst werden für alle Referate Anträge gestellt. Dann erhält jede/r Mandatar/in für jede Wahl einen Zettel.

Antrag:

Viktoria Reiter schlägt Jakob Bader als Referent für das Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat) vor.

Viktoria Reiter schlägt Christoph Peinsipp als stellvertretenden Referent für das Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat) vor.

Viktoria Reiter schlägt Thomas Irschik als Referent für das Referat für Bildung und Politik vor.

Viktoria Reiter schlägt Corinna Plank als Referentin für das Referat für Sozialpolitik (Sozialreferat) vor.

Viktoria Reiter schlägt Gilbert Moyen als Referent für das Referat für ausländische Studierende vor.

Viktoria Reiter schlägt Negar Rahbar als Referentin für das Referat für die Förderung von Frauen (Frauenreferat) vor.

Viktoria Reiter schlägt Philipp Hafner als Referent für das Referat für LesBiSchwule- u. Transgenderangelegenheiten vor.

Viktoria Reiter schlägt David Hergesell als Referent für das Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Presse) vor.

Viktoria Reiter schlägt Alexandra Steininger als Referentin für das Referat für Organisation, Kultur und Sport vor.

Viktoria Reiter schlägt Joe W. Kojo Taylor als Referent für das Referat für Nachhaltigkeit vor.

Viktoria Reiter schlägt Hannes Brandstätter als Referent für das Referat für Fotografie vor.

Viktoria Reiter schlägt Arash Zargamy als Referent für das Referat für Barrierefreiheit vor.

Wahl, Auszählung

Sabrina BURTSCHER überträgt ihre Stimme um 14:03 Uhr an Matthias FASSL (Zwischen der Wahl des Referates für Ausländische Studierende und des Frauenreferates)

Ergebnis der Wahl: siehe Anhang 2

Protokollierte Wortmeldung Matthias FASSL:

Die Wortmeldung wurde nicht innerhalb der Frist zugesandt.

Die anwesenden Bewerber/innen nehmen die Wahl an.

Antrag: Hannah Luca KÖGLER

Antrag auf eine Sitzungsunterbrechung von 20 Minuten.

Der Antrag wird von Thomas LEIMER unterstützt.
--

Unterbrechung der Sitzung für 20 Minuten ab 14:24

Wiederaufnahme der Sitzung um 14:46

Philipp RAUNJAK geht um 14:46 Uhr, sein ständiger Ersatz Clemens KOSS übernimmt → Es sind 19 von 19 Mandatare/innen anwesend.

TOP 7 Berichtspflicht der Referatsleitungen

Michael PÜRMAJR merkt an, dass die Referatsleitungen am Ende jedes Semesters der UV einen schriftlichen Bericht vorlegen müssen und fragt nach, warum die Referate dieser Berichtspflicht nicht nachkommen.

Daniel COLIN-HERNANDEZ stellt fest, dass die Tätigkeitsberichte auf der Website der HTU veröffentlicht sind.

Matthias FASSL meint, dass die Tätigkeitsberichte in ihrer aktuellen Form nicht ernstnehmbar seien und bittet um verständliche Sprache in den Berichten. Außerdem merkt er an, dass nicht nachvollziehbar ist was in dem Referat getan wird und wofür Gelder verwendet werden.

Es wird über Kriterien für die Referats- und Studienvertretungsberichte und Konsequenzen bei Nichteinhaltung dieser diskutiert.

TOP 8 Aufsichtsrat Graphisches Zentrum

Viktoria REITER fasst zusammen:

Der Aufsichtsrat muss alle 2 Jahre (Aufsichtsratsperiode) neu beschickt werden. Er setzt sich aus 6 Personen zusammen: ein kaufmännisches Mitglied, ein juristisches Mitglied und 4 nach dem Wahlergebnis nach d'Hondt entsendete Mitglieder. Die 4 nach dem Wahlergebnis zu beschickende Mitglieder fallen auf die FACHSCHAFTSLISTE, allerdings wird ein Mandat nach Vorschlag der TU*Basis beschickt. Es wird (wie beim Senat) über einen Gesamtvorschlag abgestimmt.

Aktuell sind im Aufsichtsrat folgende Mitglieder:

Mag. Marianne FORBICINI (kaufmännisches Mitglied)

Mag. Dr. Meinhard NOVAK (juristisches Mitglied)

Sebastian KIRCHMAYER (FACHSCHAFTSLISTE)

Mag. Thomas WENK (FACHSCHAFTSLISTE)

Dr. Rene MAYER (FACHSCHAFTSLISTE)

DI Simon SELLNER (TU*Basis)

Antrag: Viktoria REITER

Antrag auf Entsendung von den genannten Mitgliedern für die neue Aufsichtsratsperiode des Graphisches Zentrum HTU GmbH.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 9 TU Ball

Dieser Top wurde in der letzten UV-Sitzung am 22.6.2017 vertagt. Auf Empfehlung des Ministeriums soll die Hofburg als Veranstaltungsort für den TU-Ball in der UV beschlossen werden.

Matthias FASSL merkt an, dass man mit dem Antrag einer zukünftigen Exekutive Vorgaben macht. Außerdem fragt er nach einem alternativen Austragungsort des Balls. Weiters stellt er fest, dass die Kosten € 9000,- übersteigen. Daher stellt er die Frage ob dazu noch etwas in einer der nächsten UV-Sitzungen kommt.

Christoph PEINSIPP merkt an, dass der Ball als Posten im Jahresvoranschlag vorhanden ist und es nach Auskunft des Ministeriums ausreichend ist, den Ort zu beschließen.

Matthias FASSL fragt nach, wie er als Mandatar Einsicht in die Unterlagen zum TU-Ball nehmen kann.

Es wird über die Möglichkeiten die Einsichtnahme zu vereinfachen und die Einführung einer Systematik zur Rechnungssortierung gesprochen.

Antrag: Viktoria REITER

Die UV möge beschließen, dass der TU Ball bis auf Widerruf in der Hofburg stattfindet.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	14	Contra	4	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Protokollierte Wortmeldung Matthias FASSL:

Die Wortmeldung wurde nicht innerhalb der Frist zugesandt.

TOP 10 Finanzausschuss

Der Finanzausschuss soll wieder eingesetzt werden. Er besteht aus 4+1 Mitgliedern, die sich wie folgt zusammensetzen:

4 Personen der FACHSCHAFTSLISTE (nach d'Hondt) und die Vorsitzende oder stv. Vorsitz, Wirtschaftsreferent mit beratender Stimme.

Antrag: Viktoria REITER

Die UV möge beschließen, dass der Finanzausschuss gemäß Satzung mit 4+1 Personen eingesetzt wird.

Michael PÜRMAJR merkt an, dass dieses Gremium nicht zu vernachlässigen ist. Er regt an, auch den Oppositionsfraktionen 1 oder 2 Sitze zu geben (also die Anzahl der Sitze anzuheben).

Jakob BADER stellt fest, dass jede/r Mandatar/in auch an den Sitzungen teilnehmen kann und darf.

Es wird über die Sinnhaftigkeit einer Aufstockung und die Rahmenbedingungen diskutiert.

Jan PILSINGER geht um 15:36 Uhr, sein ständiger Ersatz Patrick MÜLLNER übernimmt.

Unterbrechung der Sitzung um 15:36 Uhr für 15 Minuten.

Wiederaufnahme der Sitzung um 15:53 Uhr.

Patrick MÜLLNER fehlt. Es sind 18 von 19 Mandatäre/innen anwesend.

Protokollierte Wortmeldung Alexandra STEININGER:

„Da es unsere Arbeitsweise ist, alle wichtigen Entscheidungen im Fachschaften- und Referatetreffen abzuklären, können wir die Aufstockung erst in der nächsten UV-Sitzung abstimmen. Da es einen Finanzausschuss geben muss, sollten wir diesen sowie im Antrag besetzen und in der nächsten UV-Sitzung könnte der Ausschuss, je nach Feedback des Fachschaften- und Referatetreffens, dann aufgestockt werden.“

Antrag: Viktoria REITER

Die UV möge beschließen, dass der Finanzausschuss gemäß Satzung mit 4+1 Personen eingesetzt wird.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Patrick MÜLLNER kommt um 15:55 Uhr. Es sind 19 von 19 Mandatäre/innen anwesend.

TOP 11 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Matthias FASSL berichtet, dass die katholische Hochschulgemeinde Wien am 10.11.2017 eine Diskussion zum Thema „Gender-Debatten“ im Kuppelsaal der TU Wien veranstaltet.

Es wird über den offenen Brief der Fachschaft Informatik, welcher die obengenannte Veranstaltung kritisiert, sowie die Veranstaltung an sich diskutiert.

Antrag: Matthias FASSL

Die UV spricht sich gegen die homofeindliche Veranstaltung des KHGs im Kuppelsaal der TU Wien aus und fordert das Rektorat auf, diese und ähnliche in Zukunft aus ihren Räumen zu verweisen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	0	Enthaltung	2
Der Antrag wurde angenommen .						

Antrag: Stefan HAMPEL

Die Universitätsvertretung der TU Wien spricht sich dagegen aus, dass der „Akademikerball“ als Treffpunkt rechtsextremer Personen Europas in der Hofburg stattfindet.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	18	Contra	0	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Stefan HAMPEL erläutert den nächsten Antrag:

Der freie und offene Hochschulzugang in Österreich ist eine große soziale Errungenschaft der damaligen Wissenschaftsministerin* Hertha Firnberg in der Bundesregierung unter Bruno Kreisky. Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zeigen jedoch, dass sich die österreichische Regierung schrittweise vom freien und offenen Hochschulzugang verabschiedet. So gibt es derzeit mindestens fünf verschiedene Formen von Zugangsbeschränkungen an den österreichischen Universitäten. Viele Menschen erhoffen sich von der Selektierung, dass die Universitäten dadurch bessere Betreuung anbieten können und die Qualität der Lehre steigt. Doch zu welchem Preis? Eine von der Arbeiterkammer 2014 publizierte Untersuchung zeigt, dass in wenigen europäischen Ländern die soziale Herkunft einen so großen Einfluss auf den Bildungsweg einer Person hat wie in Österreich. Außerdem zeigt die Untersuchung auf, dass Zugangsbeschränkungen die soziale Selektion verstärken.

http://media.arbeiterkammer.at/wien/MWuG_Ausgabe_131.pdf

Eine weitere Hürde für Studienanwärter_innen stellen nicht nur Zugangsbeschränkungen in Form von Aufnahmetests dar, sondern auch Aufnahmetestgebühren. Sie schrecken zukünftige Studierende oft vom Studium ab, indem sie nicht studienrelevante Inhalte abfragen,

Bewerbungsverfahren während der Maturaphase starten, eine Kaution verlangen, die in Form von fragwürdigen Gutscheinen zurückerstattet wird und den Studienanwärter_innen, die gerade die Reifeprüfung (die Voraussetzung und Beweis für die Fähigkeit ein Studium aufnehmen zu können) abgelegt haben, weitere Steine in den Weg legen. An Universitäten sind Aufnahmetests oft eine Hürde, die vom Wunschstudium abschrecken kann.

Darum liegt es an der Politik, universitäre Bildung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die Universitäten müssen endlich mit mindestens 2% des BIP ausfinanziert werden, damit alle studieren können, ohne dabei die Qualität der Lehre in Mitleidenschaft zu ziehen. Studieren darf nicht vom Geldbörsel abhängen und der Weg dorthin darf nicht zur unnötigen Strapaze werden. Was Hertha Firnberg und Bruno Kreisky ermöglicht haben, muss erhalten bleiben. Ein Studium darf nicht Privileg Weniger sein. Nur wenn Studieren für alle möglich ist und gefördert wird, werden auch alle davon profitieren.

Hannah Luca KÖGLER verlässt die Sitzung um 16:21 Uhr.

Hannah Luca KÖGLER kommt um 16:25 Uhr zurück.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:						
<ul style="list-style-type: none"> • Sie bekennt sich zum freien und offenen Hochschulzugang. • Sie fördert aktiv die Unterstützung von Studierenden aus sozioökonomisch schlechter gestellten Familien. • Sie spricht sich gegen jede Form von Aufnahmetests aus. 						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	1	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Stefan HAMPEL erklärt den nächsten Antrag:

Trotz kostenlosen Hochschulzugangs finden sich in Skripten und Arbeitsunterlagen oft versteckte Kosten die Studierende – besonders zu Semesterbeginn – finanziell belasten und zu einer sozialen Selektion im Studium führt.

Um diese finanzielle Belastung zu vermindern und Studieren wirklich für alle leistbar zu machen, sollen Skripten und Arbeitsunterlagen in digitaler Form für Studierende online verfügbar gestellt werden. So können Studierende selber entscheiden, ob sie ein Skriptum kaufen, digital beziehen oder selber drucken möchten.

Daniel COLIN-HERNANDEZ merkt an, dass viele Fachschaften selbst an diesem Thema dran sind, außerdem hält er es für kompliziert das Lehrpersonal dazu zu verpflichten.

Es wird über die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, um Skripten digital einem geschlossenen Kreis zur Verfügung zu stellen.

Hannah Luca KÖGLER schlägt eine Arbeitsgruppe zu dem Thema vor.

Der Antrag wird dahingehend abgeändert.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die UV der TU Wien möge sich dafür einsetzen, dass alle prüfungsrelevanten Unterlagen zu den Lehrveranstaltungen digital kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stefan HAMPEL eingerichtet. Eingeladen sind alle Mandatarinnen und Mandatäre sowie ihre ständigen Ersatze und Vertreterinnen und Vertreter der Fachschaften und Referate.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Stefan HAMPEL erläutert die nächsten zwei Anträge:

Frauen* sind in technischen Studien und weitergehend in technischen Berufen unterrepräsentiert, dadurch ist das Genderbewusstsein eben in diesen Bereichen oft wenig vorhanden. Um dies zu stärken, sollen die Lehrveranstaltungen im Bereich Gender Studies mehr beworben und ausgebaut werden. Im Weiteren soll im Bachelorstudium eine Lehrveranstaltung des Pools Transferable Skills verpflichtend zum Thema Gender absolviert werden.

Lukas BÜRSTMAYR findet die Bewerbung solcher Lehrveranstaltungen gut, würde eine Verpflichtung aber gerne auf dem Fachschaften- und Referatetreffen besprechen.

16:56 Uhr Veronika WLADYGA kommt / Thomas LEIMER geht.

16:56 Uhr Hannah Luca KÖGLER geht und überträgt ihre Stimme an Thomas LEIMER.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge sich daher dafür einsetzen, dass: Lehrveranstaltungen zum Thema Gender Studies mehr beworben und ausgebaut werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	1	Enthaltung	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Simon PFEIFFENBERGER stellt fest, dass für eine Verpflichtung die Fachschaften gefragt werden müssen, da die Studienkommissions-Kompetenz bei ihnen (den Fachschaften) liegt.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge sich daher dafür einsetzen, dass: Im Bachelorstudium eine verpflichtende Lehrveranstaltung des Pools Transferable Skills zum Thema Gender absolviert werden muss.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro		Contra		Enthaltung	
Der Antrag wurde vertagt.						

Antrag: Viktoria REITER

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	15	Contra	0	Enthaltung	4
Der Antrag wurde angenommen .						

TOP 12 Allfälliges

Viktoria REITER bittet, falls gewünscht die Rekommandierungserklärungen zu unterschreiben.

Weiters bittet sie darum, die Mailadressen der ständigen Ersatzmitglieder in die Liste einzutragen, um diese Personen in den UV-Verteiler aufnehmen zu können.

Lukas BÜRSTMAYR entschuldigt sich dafür, dass der Live-Stream nicht funktioniert hat.

Viktoria REITER bedankt dich bei allen und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Keine weiteren Wortmeldungen, Viktoria REITER beendet die Sitzung um 17:06 Uhr.

Datum

Datum

Viktoria REITER,
Vorsitzende der HTU

Florian FÖRSTER
Protokollführer

Anwesenheitsliste 1. UV-Sitzung am 10. Nov. 2017

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Viktoria Reiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lukas Bürstmayr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexandra Steininger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Simon Pfeifenberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Clara Hönlinger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Daniel Colin-Hernandez	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Johanna Schneider	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jakob Bader	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benjamin Hiebert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Philipp Raunjak	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexander Schmidt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thomas Traxler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Doris Havlik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Christoph Peinsipp	<input type="checkbox"/>
Mathias Markl	<input type="checkbox"/>
Johannes Strigl	<input type="checkbox"/>
Tobias Bauernfeind	<input type="checkbox"/>
Thomas Irschik	<input type="checkbox"/>
Johannes Steinbach	<input type="checkbox"/>
Helene Teufelauer	<input type="checkbox"/>
Barbara Leckel	<input type="checkbox"/>
Marian Koller	<input type="checkbox"/>
Clemens Koss	<input type="checkbox"/>
Ramona delle Grazie	<input type="checkbox"/>
Boryana Badinska	<input type="checkbox"/>
Mario Mayr	<input type="checkbox"/>

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw.	fehlt
Sabrina Burtscher <i>14:03 weg</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Gregor Novak	<input type="checkbox"/>

Aktionsgemeinschaft

Stimmübertrag: Mathias Fasel

	anw.	fehlt
Aron Sass	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Thomas Pronebner	<input type="checkbox"/>

TU*basis

	anw.	fehlt
Veronika Wladyga <i>→ kommt 16:56</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hanna Luca Kögler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	anw.
Thomas Leimer	<input checked="" type="checkbox"/>
Viktoria Edler	<input type="checkbox"/>

JUNOS

	anw.	fehlt
Jan Pilsinger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Patrick Müllner	<input checked="" type="checkbox"/>

VsStÖ

15:36

	anw.	fehlt
Stefan Hampel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Magdalena Schmid	<input type="checkbox"/>

Weitere Anwesende:

Wirtschaftsreferat

Ergebnisliste der Referentinnen- und Referentenwahl

Referat	Name	Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	Jakob BADER	17	∅	2
stv. Wirtschaftsreferat	Christoph PEINSIPP	16	1	2
Bildung und Politik	Thomas IRSCHIK	15	3	1
Sozialpolitik	Corinna PLANK	17	∅	2
ausländische Studierende	Gilbert MOYEN	17	∅	2
Förderung von Frauen	Negar RAHBAR	17	∅	2
LesBiSchwule- u. Transgenderangelegenheiten	Philipp HAFNER	16	∅	3
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	David HERGESELL	17	∅	2
Organisation, Kultur und Sport	Alexandra STEININGER	17	∅	2
Nachhaltigkeit	Joe W. Kojo TAYLOR	16	∅	3
Fotografie	Hannes Brandstätter	15	2	2
Barrierefreiheit	Arash ZARGAMY	19	∅	∅